**Leuchtfeuer 3**

**Sternstunde**

Eine Woche vor dem ersten Advent sitze ich etwas blockiert am Schreibtisch und überlege mir, wie der Advent 2020 wohl werden wird. Ich grübe über meinen Adventsandachten, als mir eine echte „ Sternstunde“ vom letzten Jahr nicht mehr aus dem Sinn geht. Für eine erste Stunde hatte ich mir eine besondere Meditation überlegt. Es war eine schwierige Klasse und somit eine Herausforderung. Ich wollte mit guter Vorbereitung und Methodik vorgehen, um sowohl den unruhigen Kindern zusammen mit den „braven“ eine schöne und gehaltvolle vorweihnachtliche Einstimmung in den Tag zu ermöglichen. Weit vor Schulbeginn war ich da. Es war noch dunkel. Schwer bepackt bemerkte ich im 2. Stock, dass ich eine wichtige Tasche im Auto vergessen hatte. Das fing ja schon gut an. Am Parkplatz traf dann auf Mischa, der wieder viel zu früh von zuhause weggeschickt worden war. Er hatte es schwer daheim, war oft unkonzentriert und laut.Er sah mich an und bemerkte trocken: „Soll ich helfen? Sie sehen gestresst aus!“ Das entlockte mir ein Lächeln und ich nahm das Angebot an. Im Klassenzimmer räumten wir alles um und gestalteten eine wunderschöne Mitte mit Tüchern, Lichtern und Sternen. Bei all dem Aufbauen und Dekorieren war der Junge so eifrig wie nie zuvor. Er erzählte ununterbrochen und hatte selber tolle Ideen, wie man alles noch besser machen könnte. „ Das Jesuskind muss in die Mitte“, meinte er selbstsicher. „Ist schließlich das wichtigste!“ Das war so nicht vorgesehen, aber ich widersprach nicht. Selbstständig holte Mischa die Klanginstrumente. Er wollte sie federführend spielen. „ Lesen ist nicht so meins, das weißt du ja“, bemerkte er vom Sie ins Du gefallen. Bei der Feier verzauberten wir alle und nickten uns immer zu. Auf meine Impulsfrage „ Hattet ihr schon mal eine Sternstunde?“ antwortete zuerst mein Co-Lehrer: „ Ja, heute morgen vor der Schule, als ich helfen durfte!“

Berührt von meinen Erinnerungen kann der Advent 2020 jetzt kommen, ganz egal unter welchen Bedingungen und mit welchen Möglichkeiten. Die Ideen zu weiteren Sternstunden sprudeln jetzt plötzlich und ich schreibe und schreibe und denke mir, dass es bestimmt auch heuer wieder schöne Überraschungen geben wird. Ich bin mir sicher, der Stern von Bethlehem wird uns die Richtung weisen und zeigen worauf es wirklich ankommt. Machen wir uns auf den Weg!

Martina L. Haggenmüller

„Der Stern von Bethlehem ist ein Stern in der Nacht - heute noch!“ Edith Stein